



BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die Kirche von Mühlbach entstand aus einer romanischen Pfeilerbasilika und wurde seit dem 13. Jahrhundert in mehreren Stufen um- und ausgebaut. Nach dem Mongolensturm erfolgte ab 1255 die Neugestaltung des Bauwerkes im Stil der Zisterziensergotik. Im 14. Jahrhundert wurde ein Bering mit Wehrtürmen angelegt. Zwischen 1370 und 1382, während der wirtschaftlichen Blütezeit Mühlbachs, entstand der hochgotische Chor. Mit zunehmendem Wachstum Mühlbachs entwickelte sich die Burg zur Stadtpfarrkirche und ein Teil der Befestigungen wurden abgebrochen.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Alle Dachstühle bedürfen lediglich minimaler Reparaturen. Zusätzlich ist im Mittelschiff eine Queraussteifung geplant.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Auf Grund des ungeeigneten und in großen Teilen schadhafte konstruktiven Aufbaus der Dachdeckung (Biberschwanzziegel auf Bitumenbahnen und vollflächiger Schalung) des Kirchenschiffs ist ein komplettes Umdecken, einschließlich der Erneuerung der Dachlattung notwendig. Die Dachflächen des Glockenturmes und der Kapelle sind zu reparieren bzw. nur in Teilen umzudecken.
Deckenkonstruktion	Nach Neudeckung der Dachflächen sind die Gewölbebereiche der Seitenschiffe mit Nässeschäden nach ausreichender Austrocknung neu zu verputzen und zu streichen.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Die Außenwände weisen nur geringfügige reparaturbedürftigen Schäden auf (zum Beispiel Reparatur Strebebögen auf der Nordseite der Kirche). Die Sockelzone ist entsprechend zu überarbeiten (Neuverfugung, Ausbessern von Fehlstellen etc.).
Fassade	Alle Fehlstellen der Fassaden, einschließlich der Außenwandflächen des Beringes sind neu zu verputzen bzw. zu verfügen. Anschließend ist die Kirche mit Kalkfarbe zu streichen.
Gründung / Trockenlegung	Eine Trockenlegung des Außenmauerwerkes der Kirche und der Kapelle ist nicht vorgesehen. Allerdings sind, bedingt durch die historisch nicht vorhandene Dachentwässerung, ein Austausch der schadhafte Betonplatten gegen einen Kiesstreifen, verbunden mit einer kontrollierten Wasserableitung, geplant.
Bauplastik	Die Sicherung der wertvollen und äußerst umfangreich vorhandenen Bauplastik ist vorgesehen. Vorhandene Werksteine aus Naturstein werden bei Bedarf überarbeitet bzw. ergänzt. Die vorhandenen Fresken werden konservierend gesichert.
Sonstiges	Der abgenommene Innenputz im Sockelbereich ist nach ausreichender Austrocknung neu anzubringen. Fehlstellen im Steinfußboden sind zu reparieren.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	vorhanden
Alarmanlage	vorhanden
Brandschutz	entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern
Toiletten	Besucher-WC mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation ist vorhanden
Zugänglichkeit Turm	entfällt
Freiflächengestaltung	minimale Gestaltung
Anlage Stellplätze	im Ortszentrum vorhanden
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Schaffung behindertengerechter Zugang